

Raiffeisenbank Mutlangen eG
Vorstand
Hauptstraße 31/1

73557 Mutlangen

**Generalversammlung,
hier: Jahresabschluss 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder,

vielen Dank für die Präsentation des Jahresabschlusses 2020. Mein Name ist Norman Stollhof. Ich vertrete **eigene und fremde Stimmrechte**.

Es war einmal ... und ist vor gar nicht allzu langer Zeit passiert. Eine **wertvolle japanische Porzellanschale** ging bei der Raiffeisenbank Mutlangen zu Bruch. Verstreut liegen die Scherben noch immer in den Geschäftsräumen der Bank und keiner fühlt sich dafür verantwortlich, die kostbare Porzellanschale zu reparieren. Nun liegt es an den Mitgliedern, sich darum zu kümmern.

Wieso sollen die Scherben aber nicht einfach weggeworfen werden? Ein **Werbespot der DZ Bank** zeigt, mit welcher Technik die Porzellanschale wieder ganz wird und weshalb es lohnt, sich diesen Aufwand zu machen.

„Was zunächst wie ein Verlust erscheint, ist manchmal der Anfang von etwas Neuem. Das japanische Handwerk Kintsugi beweist das eindrucksvoll. Es verkörpert den Glauben, dass erst die kunstvolle Reparatur ein Objekt vollendet. Auch für uns von der DZ BANK bedeuten Umbrüche Chancen.“ —

Sie werden es sicherlich bemerkt haben: die Geschichte mit der zu Bruch gegangenen Porzellanschale entstammt einer Werbung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, und vielleicht kennt sie der eine oder andere aus dem Fernsehen oder in Zeitschriften. Die zerbrochene Porzellanschale versinnbildlicht sehr gut, dass ein offensichtlicher Verlust nicht dauerhaft sein muss, sondern mit versierter Technik ein Mehrwert entstehen kann.

Doch um welchen Verlust handelt es sich?

Die **Porzellanschale** steht stellvertretend für das **gezeichnete Kapital** und die Scherben für die **Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 27,5 %** im Geschäftsjahr 2019.

Durch die Ausgabe tausender Geschäftsanteile zum Nennwert von 160,00 Euro verwässerte sich das Eigenkapital je Geschäftsanteil von **949,80 Euro (per 31. Dezember 2018)** auf **837,23 Euro ein Jahr später** (per 31. Dezember 2019). Die weitere Ausgabe von Geschäftsanteilen im Berichtsjahr 2020 sehe ich als fortgeführte Verwässerung des Eigenkapitals je Geschäftsanteil an.

---- **[Berechnung 31.12.2018]**

| | |
|---|--------------------|
| Bilanzposition P11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) | 15.185.000,00 Euro |
| Bilanzposition P12 (Eigenkapital) | 19.468.349,31 Euro |
| | ----- |
| | 34.653.349,31 Euro |
| | |
| Anzahl der Geschäftsanteile per 31.12.2018 | 36.485 |
| Eigenkapital je Geschäftsanteil per 31.12.2018 | 949,80 Euro |

---- **[Berechnung 31.12.2019]**

| | |
|---|--------------------|
| Bilanzposition P11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) | 17.815.000,00 Euro |
| Bilanzposition P12 (Eigenkapital) | 21.427.605,19 Euro |
| | ----- |
| | 39.242.605,19 Euro |
| | |
| Anzahl der Geschäftsanteile per 31.12.2019 | 46.872 |
| Eigenkapital je Geschäftsanteil per 31.12.2019 | 837,23 Euro |

---- **[Berechnung 31.12.2019;**

---- **gezeichnetes Kapital sowie Anzahl der Geschäftsanteile per 31.12.2018]**

| | |
|---|----------------------|
| Bilanzposition P11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) | 17.815.000,00 Euro |
| Bilanzposition P12a (gez. Kapital per 31.12.2018) | 5.949.265,78 Euro |
| Bilanzposition P12ca (gesetzliche Rücklage) | 5.821.007,08 Euro |
| Bilanzposition P12cb (andere Ergebnisrücklagen) | 7.461.315,42 Euro |
| Bilanzposition P12d (Bilanzgewinn) | 554.957,94 Euro |
| | ----- |
| | 37.601.546,22 Euro |
| | |
| Anzahl der Geschäftsanteile per 31.12.2018 | 36.485 |
| Eigenkapital je Geschäftsanteil per 31.12.2019 | 1.030,60 Euro |

Frage 1a

Wie hoch ist das **Eigenkapital je Geschäftsanteil**

(in der Definition „Summe aus Bilanzposition P11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und Bilanzposition P12 (Eigenkapital)“

zum **31.Dezember 2020**?

----- [Berechnung 31.12.2020]

| | |
|---|--------------------|
| Bilanzposition P11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) | 19.615.000,00 Euro |
| Bilanzposition P12 (Eigenkapital) | 21.656.397,58 Euro |
| | ----- |
| | 41.271.397,58 Euro |
| | |
| Anzahl der Geschäftsanteile per 31.12.2020 | 46.669 |
| Eigenkapital je Geschäftsanteil per 31.12.2020 | 884,34 Euro |

Frage 1b

Welchen Betrag bekommt ein Mitglied, das einen Geschäftsanteil besitzt, bei Kündigung ausbezahlt?

Frage 2

Wie hoch ist das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Steuern je Geschäftsanteil** im Berichtsjahr 2020?

----- [Berechnung 31.12.2020]

| | |
|---|-------------------|
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 3.012.271,92 Euro |
| ./. GuV-Position 23 (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) | 730.435,49 Euro |
| ./. GuV-Position 24 (Sonstige Steuern, ...) | 12.319.17 Euro |
| | ----- |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Steuern | 2.269.517,26 Euro |
| | |
| Anzahl der Geschäftsanteile per 31.12.2020 | 46.669 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Steuern je Geschäftsanteil per 31.12.2020 | 48,63 Euro |

Frage 3

Wie hoch ist die auf dieser Generalversammlung vorgeschlagene **Brutto-Dividende in Euro** je Geschäftsanteil?

---- [Berechnung 31.12.2020]

Nennbetrag je Geschäftsanteil
Ausschüttung einer Dividende von 2,5 %

160,00 Euro
4,00 Euro

Frage 4

Wieso lassen Sie die Mitglieder, **also die Eigentümer**, die nicht nur mit dem eingezahlten Nennbetrag, sondern darüber hinaus gegebenenfalls mit 520,00 Euro Haftsumme für Verluste eintreten müssen, nicht viel umfassender am Erfolg der Genossenschaft teilhaben?

Frage 5a

Teilen Sie aus „II. Offenlegung der Eigenmittel“ (des Offenlegungsberichts 2020) folgende Angabe mit:

Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 5 CRR zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft (Raiffeisenbank Mutlangen eG, Offenlegungsbericht 2019, Seite 26: 4.066).

Frage 5b

Zu welchem Datum läuft die Anrechnung dieses Betrags auf das T2 aus?

Frage 5c

Im Lagebericht weisen Sie auf Seite 10 die Gesamtkapitalquote mit 16,2 % aus (2019: 15,4 %). Wie hoch wäre die Gesamtkapitalquote ohne Anrechnung der Haftsummen?

Frage 5d)

Wird der Vorstand auf der nächsten Generalversammlung die Streichung des **§ 40 der Satzung** „Beschränkte Nachschusspflicht“ (Haftsummen) als Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung durch die Mitglieder ankündigen?

Frage 6

Wieso lösen Sie keine Beträge aus den „**anderen Ergebnisrücklagen**“ auf und schütten diese unter der Maßgabe aus, dass die Gutschriftsbeträge nach Steuern zur Dotierung neuer Geschäftsanteile zu verwenden sind?

Die Bilanzposition A6 „**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**“ weist einen Betrag in Höhe von 27,2 Mio. Euro (27.201.512,96 Euro) aus. Aktien werden ausweislich nicht gehalten (Quelle: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers, Seite 3, zu 2.a)).

Auf der Internetseite der Kreditgenossenschaft heißt es unter

Unsere Inhalte

-> Privatkunden -> Sparen & Geldanlage -> Wertpapiere -> Aktien

wie folgt:

„Aktien zur langfristigen Geldanlage

Nehmen Sie am Börsengeschehen teil

Mit einer Geldanlage in Aktien nehmen Sie direkt am Börsengeschehen teil. ...

Streuen Sie Ihre Investitionen

... Wenn Sie Ihr Geld in Aktien verschiedener Unternehmen und verschiedener Branchen investieren, streuen Sie das Risiko. ... Je länger Sie eine Aktie halten, desto größer ist Ihre Chance auf eine hohe Rendite.

...“

Einerseits ist es begrüßenswert, wenn die Genossenschaft auch die Möglichkeit von Aktienkäufen anbietet, andererseits verwundert es, wenn eine Bank mit einem Wertpapierbestand

Bilanzposition A5

(Schuldverschreibungen und

andere festverzinsliche Wertpapiere)

69.599.332,98 Euro

Bilanzposition A6 (Aktien und andere

27.201.512,96 Euro

nicht festverzinsliche Wertpapiere)

— — —

96.800.845,94 Euro

in Höhe von 97 Mio. Euro **nicht eine Aktie direkt hält.**

Frage 7a

Wieso hält die Genossenschaft nicht eine Aktie direkt?

Frage 7b

Wie hoch ist der **indirekt gehaltene Aktienanteil** bezogen auf die Bilanzposition A6 (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) mit einem Bilanzausweis in Höhe von 27,2 Mio. Euro?

Auf Seite 7 des Lageberichts geben Sie an, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sich insbesondere wegen der Teilnahme an einem Offenmarktgeschäft (mit der Deutschen Bundesbank) um 19,9 Mio. Euro erhöht haben.

Frage 8

Geben Sie bitte den Namen, den Zinssatz und das Fälligkeitsdatum des **Offenmarktgeschäfts** an.

Frage 9

Ausweislich Seite 17 des Jahresabschlusses (für das Geschäftsjahr 2020) wurden 22.892 Euro mehr an **negativen Zinsen** eingenommen, als aus Aktivgeschäften aufgewendet. Wem gegenüber wurden negative Zinsen von insgesamt 57.760 Euro erhoben?

Bei den Sachanlagen werden unter „a) Grundstücke und Gebäude“ Zugänge in Höhe von 232.517 Euro ausgewiesen [JA 2020, Seite 9].

Frage 10a

Wurden für den genannten Betrag Grundstücke und Gebäude erworben und falls ja, um welche Objekte handelt es sich hierbei? Falls nein, erläutern Sie die Position.

Frage 10b

Was wird mit den Zugängen bei den Grundstücken und Gebäuden beabsichtigt?

Frage 11a

Um wie viele Grundstücke und Bauten handelt es sich auf Seite 13 (des Jahresabschlusses 2020), welche die Genossenschaft im Rahmen eigener Tätigkeit nutzt und mit 1.765.672 Euro ausgewiesen wird?

Frage 11b

Wie hoch waren die **Energiekosten** in 2020 für die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzten Gebäude und um welchen prozentualen Betrag haben sie sich gegenüber dem Vorjahr verändert?

Frage 11c

Teilen Sie die Energiekosten aus Frage **11b** in die **Energieträger**

- Öl
- Gas
- Pellets
- Strom
- Sonstige Energieträger

auf.

Frage 11d

Wieviel Prozent des von der Genossenschaft verbrauchten **Stroms** stammen aus 100 % erneuerbaren Energien? Falls dieser Wert nicht 100 % beträgt, wieso bezieht die Genossenschaft noch immer Strom aus nicht erneuerbaren Energien?

Frage 11e

Sollten Aufwendungen für die Energieträger Öl und Gas im Berichtsjahr 2020 angefallen sein (siehe Frage 11c), die Frage, ob es einen Maßnahmenkatalog gibt, die Genossenschaft CO₂-frei aufzustellen und bis wann die Maßnahmen umgesetzt sein werden.

Frage 12a

Führen Sie derzeit **Gespräche oder Verhandlungen** über einen **Zusammenschluss oder eine Fusion** mit anderen Instituten? Falls ja, mit welchen?

Frage 12b

Haben Sie **Gespräche oder Verhandlungen** über einen **Zusammenschluss oder eine Fusion** mit anderen Institut geführt, diese aber zwischenzeitlich abgebrochen? Falls ja, mit welchen? Geben Sie ferner gegebenenfalls das Datum des Abbruchs der Gespräche an.

Frage 13a

Da der entsprechende Offenlegungsbericht für das Berichtsjahr 2020 auf der Internetseite der Genossenschaft bislang nicht zu finden ist, die Frage, wann Sie beabsichtigen, den Offenlegungsbericht einzustellen?

Frage 13b

Liegt dem Vorstand der Offenlegungsbericht vor? Falls ja, wieso geben Sie ihn den Mitgliedern nicht vor der Generalversammlung bekannt?

Es war einmal ... so begann ich meine Ausführungen. Eine **wertvolle Porzellanschale**, deren Scherben dank dem japanischen Handwerk Kintsugi wieder zu einem Ganzen vollendet wurde.

Die **Porzellanschale** steht nicht mehr ausschließlich für das **gezeichnete Kapital** und die Scherben für dessen **Erhöhung um 27,5 %**. Sie steht dafür, dass die Mitglieder endlich als das wahrgenommen werden, was sie sind: die Eigentümer der Genossenschaft!

Die Mitglieder dürfen meines Erachtens die Genossenschaft nicht mehr dem **Vorstand und dem Aufsichtsrat** faktisch alleine überlassen, sondern müssen **aktiv ihre Interessen** wahrnehmen und die Bank als ihre betrachten.

Hier gilt es im Bereich der **Mitgliederkommunikation** Verbesserungen einzufordern. Eine zeitnahe Bereitstellung von **Berichten zur wirtschaftlichen Situation der Bank** müsste schon längst eine Selbstverständlichkeit sein. Bedauerlicherweise ist es das nicht.

Gleiches gilt für die **wirtschaftliche Teilhabe** an der Bank. Wer sich mit Risikokapital beteiligt, bekommt den Gewinn und trägt den Verlust. Und der Gewinn besteht bei weitem nicht aus der Dividende alleine.

Der Bruch der Porzellanschale hat dazu geführt, die einzelnen **Scherben** und das Ganze genauer anzuschauen. Dies hat letztlich in dem Versuch gemündet, Gegenstände zur Beschlussfassung auf der Generalversammlung anzukündigen. Zwei Tagesordnungspunkte, darunter 15 Satzungsänderungen, hätten die Unterstützung von **200 Mitgliedern** bedurft. Diese Zahl habe ich in diesem Jahr verfehlt, aber nach der Generalversammlung ist vor der Generalversammlung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und die Beantwortung der Fragen.

Zur Abstimmung: zu den **Punkten 6a und 6b** der Tagesordnung werden ich als auch die von mir⁹ vertretenen Mitglieder **gegen die Entlastung** sowohl von Vorstand, als auch von Aufsichtsrat, stimmen.

Norman Stollhof